

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

107

Wien, am 14. April 1933

Die Wiener Krankenanstalten im Februar 1933.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik sind in die Wiener Krankenanstalten im vergangenen Februar insgesamt 16.311 Personen neu aufgenommen worden. Da im Jänner 1933 insgesamt 17.777 Personen in die Wiener Krankenanstalten neu aufgenommen worden waren, ist die Zahl der Neuaufnahmen im Februar gegenüber Jänner um etwa 9 Prozent gesunken. Von den Neuaufnahmen des Monats Februar entfielen auf die Krankenanstalten des Bundes 9.529, auf die Krankenanstalten der Gemeinde Wien 1.737 und auf private Krankenanstalten 5.045 Personen. Im Jänner 1933 waren in die Krankenanstalten des Bundes 10.078, in die Krankenanstalten der Gemeinde Wien 1.995 und in private Krankenanstalten 5.704 Personen aufgenommen worden.

Insgesamt wurden im vergangenen Februar in den Wiener Krankenanstalten 388.217 Verpflegstage gezählt; verpflegt wurden insgesamt 29.307 Personen, und zwar 12.673 Männer und 16.634 Frauen. Auf die Krankenanstalten des Bundes entfielen im vergangenen Februar 17.137 Patienten mit 224.740 Verpflegstagen, auf die Krankenanstalten der Gemeinde Wien 3.599 Patienten mit 51.992 Verpflegstagen und auf die privaten Krankenanstalten 8.571 Patienten mit 111.485 Verpflegstagen.

.....

Freie Arztstelle.

An der Prosektur des Krankenhauses Lainz der Stadt Wien gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 30. April im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Rathaus einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundestempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.